



EISENACHER RATHAUSKURIER

Amtsblatt der Stadt Eisenach

Jahrgang 04

Donnerstag, den 9. Januar 2025

Nummer 1

Themenspezial:
Grundsteuer

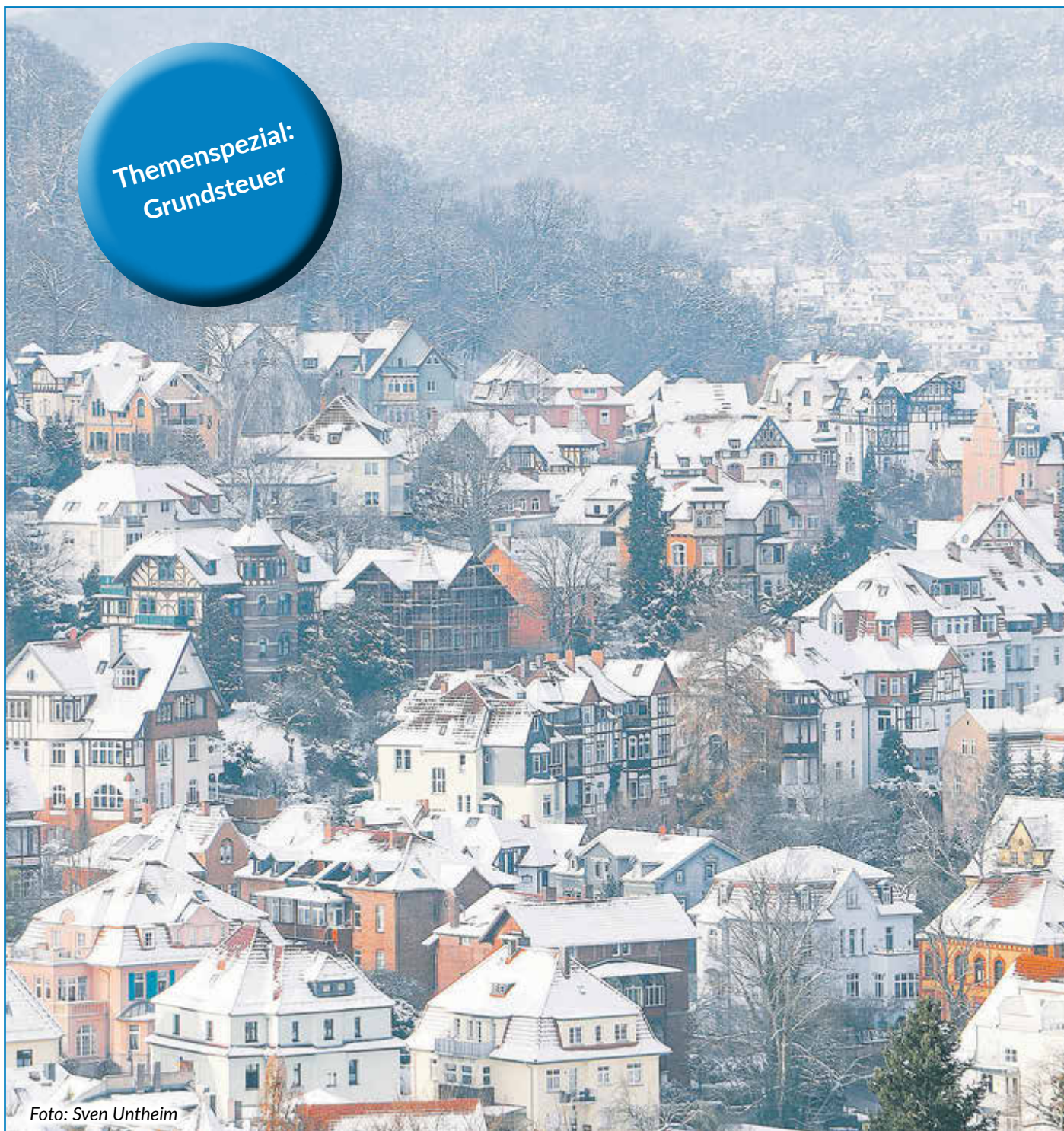


Foto: Sven Unthelm

Grußwort des Oberbürgermeisters

LIEBE EISENACHERINNEN, LIEBE EISENACHER,



ein neues Jahr ist mit Hoffnungen, Herausforderungen und dem einen oder anderen guten Vorsatz verbunden. Ich habe mir vorgenommen, den Blick stets nach vorne zu richten und mich auf die positiven Entwicklungen zu konzentrieren. Zuversicht, Dialog und präzise Arbeit bringen uns oftmals weiter als der bange Blick auf Szenarien, von denen niemand weiß, ob sie tatsächlich eintreffen. Ich freue mich, dass im Mai die aktive Bauphase an der Wartburgarena beginnt. Zuvor eröffnen wir die Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle nach der Sanierung wieder. Etwas später im Jahr wird die neue Goethesporthalle im Goetheviertel fertiggestellt.

Dieses Heft beleuchtet die Grundsteuerreform und ihre Folgen ausführlich. Warum? Es ist mir ein Anliegen, dass alle Bürgerinnen und Bürger verstehen, dass die alten Hebesätze mit den neuen nicht mehr vergleichbar sind. Und zwar an keiner Stelle: weder bei der Berechnung noch bei der Vergleichbarkeit mit anderen (sowohl innerhalb einer Stadt als auch außerhalb in Bezug auf andere Städte und Bundesländer). Das war einmal in der Vergangenheit der Fall. Die neue Berechnungsgrundlage funktioniert anders.

Nur mit diesem Verständnis wird nachvollziehbar, warum die Stadt Eisenach dem Stadtrat eine moderate Anpassung der Hebesätze vorgeschlagen hat. Eine Entscheidung darüber ist noch nicht gefallen. Schon jetzt lade ich Sie alle ein, bei einer Einwohnerversammlung zum Thema Grundsteuerreform am 28. Januar um 18 Uhr im Stadtratssaal (Markt 22) dabei zu sein. Offen und transparent möchte ich Ihnen das komplizierte Verfahren erläutern. Dabei wird es viel Raum für Fragen aus der Bevölkerung geben.

„Nebenbei“ geht es bei anderen Dingen voran. Als zentrale grüne Lunge der Stadt wird der Stadtpark in Zukunft weiterentwickelt und Schritt für Schritt dem historischen Vorbild wieder angenähert. Auch der Lärmaktionsplan wurde jüngst aktualisiert. Er beinhaltet konkrete Maßnahmen, wie gesundheitsschädigender Lärm wirksam reduziert werden kann. Anregungen der Bevölkerung flossen in diese Fortschreibung ein. Ein weiteres Beispiel ist die Förderung von Fassadensanierungen in der Innenstadt: Die Stadt Eisenach unterstützt Hauseigentümer aktiv dabei, historische Fassaden zu erneuern und damit das Stadtbild zu verschönern. Seit 2019 konnten bislang 16 private Baumaßnahmen mit rund 113.000 Euro aus Fördermitteln des Städtebaus unterstützt werden. Weitere Projekte sind bereits in Planung.

Den Neujahrsempfang feiert die Stadt übrigens im späten Frühling, wenn das Wetter schöner ist. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

INHALT

Aus dem Rathaus Seite 3

Amtliche Bekanntmachungen Seite 15

Stadtrat und Ausschüsse Seite 15



Die nächste Ausgabe
des Eisenacher Rathauskuriers erscheint
am 6. Februar 2025.



Impressum

Eisenacher Rathauskurier - Amtsblatt der Stadt Eisenach

Herausgeber: Stadtverwaltung Eisenach.

Redaktion: Stadtverwaltung Eisenach, Medienservice, Markt 1, 99817 Eisenach,

Tel. 03691 670-156, E-Mail: medienservice@eisenach.de

Verantwortlich für den Inhalt ist: Oberbürgermeister Christoph Ihling.

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag bestellen.

Der Eisenacher Rathauskurier wird auf Papier mit Recycling-Standard gedruckt. Bei der Herstellung wurde kein Chlor verwendet.

Aus dem Rathaus

EISENACH FÜHRT ERSTMALS GRUNDSTEUER-RECHNER EIN

Die Stadt Eisenach hat auf ihrer Website einen Grundsteuer-Rechner eingerichtet. Bürgerinnen und Bürger können sich damit individuell ihre Grundsteuer ausrechnen lassen. Zwar stehen die Hebesätze, die die Stadt Eisenach künftig erheben wird, noch nicht fest. Mit einem verschiebbaren Regler lässt sich jedoch schon jetzt unkompliziert testen, wie hoch der Betrag je nach Hebesatz ausfällt. „Mit diesem Instrument kann jeder nachvollziehen, wie viel Grundsteuer bei welchem Hebesatz zu zahlen ist“, erklärt Bürgermeister Steffen Liebendörfer. In seinen Geschäftsbereich fällt die Finanzverwaltung.

Auch wenn die ermittelten Ergebnisse keinesfalls rechtsverbindlich sind, dienen sie der Orientierung. Zuletzt hatte die Debatte über die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer im Stadtrat für Kontroversen gesorgt. „Die Diskussion in den sozialen Medien wird teilweise hitzig geführt und droht, ins Unsachliche abzugleiten. Mit dem Grundsteuer-Rechner fördert die Stadt Eisenach die Versachlichung und trägt zu mehr Transparenz bei“, so Steffen Liebendörfer.

Der Grundsteuer-Rechner ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.eisenach.de/grundsteuerrechner/>. Informationen zur Grundsteuerreform in Leichter Sprache ergänzen das Angebot.

Hebesätze nicht mehr vergleichbar

In diesem Zusammenhang weist die Stadtverwaltung erneut darauf hin, dass die Hebesätze mit der Grundsteuerreform ihre Vergleichbarkeit verloren haben. Da nun jedes Grundstück individuell

bewertet wird, unterscheidet sich die Berechnung nicht nur von Stadt zu Stadt. Vielmehr können selbst Grundstücke, die nebeneinander liegen, nach der Reform völlig verschieden besteuert werden. „Die Hebesätze, die eine Kommune festlegt, spielen dabei eine untergeordnete Rolle. Dieser Effekt lässt sich mit dem Grundsteuer-Rechner leicht demonstrieren“, betont der Bürgermeister.

Über die Höhe der künftigen Hebesätze wird der Stadtrat voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung am 29. Januar entscheiden.



Nach der Grundsteuerreform müssen sich Eigentümer auf neue Hebesätze bei der Grundsteuer einstellen. Symbolbild: pixabay

EINLADUNG ZUR EINWOHNERVERSAMMLUNG

Um über die Grundsteuerreform und ihre Auswirkungen aufzuklären, lädt die Stadt Eisenach am 28. Januar 2025 zu einer Einwohnerversammlung ein.

Diese beginnt um 18 Uhr im Stadtratssaal (Markt 22, Raum 009).

Der Zugang erfolgt über die Badergasse.

Neben dem Thema Grundsteuer ist Raum für Einwohneranfragen. Diese können bis spätestens 21. Januar 2025 bei der

Stadtverwaltung Eisenach
Büro des Oberbürgermeisters
Markt 1, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 670-104
E-Mail: eileen.richter@eisenach.de

eingereicht werden.



ZEHN FRAGEN ZUR GRUNDSTEUER

Was ist die Grundsteuer?

Die Grundsteuer ist eine Abgabe, die alle zahlen müssen, die ein Grundstück, ein Gebäude oder eine Eigentumswohnung besitzen. Dieses Geld geht an die Stadt oder Gemeinde, in der das Grundstück liegt. Mit dem Geld bezahlt die Stadt wichtige Dinge wie Straßen, Schulen oder den Erhalt von Parkanlagen.

Dabei wird zwischen zwei Arten von Grundsteuer unterschieden: Grundsteuer A für landwirtschaftlich oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Grundsteuer B für bebaute Grundstücke und Baugrundstücke.

Wer bezahlt Grundsteuer?

In erster Linie zahlen Eigentümer von Grundstücken und Immobilien Grundsteuer. Indirekt können aber auch Mieter an der Grundsteuer beteiligt werden, denn Vermieter können diese Kosten an ihre Mieter weitergeben. Deshalb geht die Grundsteuer alle etwas an, denn die meisten Menschen in Deutschland sind davon betroffen.

Wie wird die Grundsteuer berechnet?

Die Grundsteuer wird in drei Schritten berechnet:

1. Der Wert des Grundstücks: Das Finanzamt ermittelt, wie viel das Grundstück oder Gebäude wert ist. Das ist der „Grundsteuerwert“.
2. Die Steuermesszahl: Diese Zahl ist ein kleiner Prozentsatz und wird vom Staat vorgegeben. Dabei gibt es unterschiedliche Steuermesszahlen für Grundsteuer A und B.
3. Der Hebesatz: Jede Stadt oder Gemeinde legt diesen Prozentsatz selbst fest. Er kann von Ort zu Ort unterschiedlich sein.

Die Rechnung sieht so aus:

Grundsteuerwert × Steuermesszahl × Hebesatz = Grundsteuer.

Warum will die Stadt Eisenach die Hebesätze erhöhen?

So wie alle Städte und Gemeinden in Deutschland muss die Stadt Eisenach ihre Hebesätze nach der Grundsteuerreform anpassen. Die alten Hebesätze passen nämlich nicht mehr zur alten Berechnungsweise.

Würde die Stadt Eisenach die alten Werte beibehalten, würde sie fast eine Million Euro weniger aus der Grundsteuer einnehmen. Die Verwaltung hat daher vorgeschlagen, den Hebesatz für die Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) von 332 auf 352 anzuheben. Der Hebesatz für die Grundsteuer B (Wohnraum und Gewerbe) würde von 472 auf 634 steigen. Am Ende entscheidet aber der Stadtrat.

Warum gibt es an den vorgeschlagenen Hebesätzen Kritik?

Noch bevor der Stadtrat über die vorgeschlagenen Hebesätze entscheiden konnte, gab es Kritik am Vorgehen der Stadtverwaltung. Es wird bemängelt, dass die Stadt Eisenach mit den neuen Hebesätzen zukünftig etwas mehr Geld aus der Grundsteuer einnimmt als bisher. Dabei hatte die Bundesregierung vor der Grundsteuerreform besprochen, dass Städte und Gemeinden nach der Reform nicht mehr Steuern verlangen sollten als es zuvor der Fall war.

Wo liegt das Problem?

Die Bundesregierung hat den Bürgern etwas versprochen, das gar nicht in ihrer Zuständigkeit liegt. Denn Städte und Gemeinden entscheiden selbst, wie viel Geld sie von ihren Grundstückseigentümern verlangen.

Die Stadt Eisenach hat eine leichte Erhöhung der Hebesätze vorgeschlagen, weil sich der Wert des Geldes in den vergangenen Jahren stark verändert hat.

Das nennen Experten Kaufkraft. Für Eisenach hat die Industrie- und Handelskammer Erfurt ausgerechnet, dass die Kaufkraft pro Kopf seit 2018 um 19,4 Prozent gestiegen ist. Die Menschen haben also mehr Geld zur Verfügung, auch wenn natürlich viele Produkte und Dienstleistungen gleichzeitig teurer geworden sind.

Was würde passieren, wenn die Stadt Eisenach die Hebesätze normal anpasst?

Manche sehen es so, dass die Stadt die Hebesätze nur so weit anheben sollte, dass die Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren für die Stadt komplett gleich bleiben.

In diesem Fall würde der Hebesatz für die Grundsteuer A bei einem Wert von 339 und für die Grundsteuer B bei 570 liegen. Da-

gegen spricht, dass natürlich auch für die Stadtverwaltung alles teurer wird. Deshalb braucht die Stadt mehr Geld, um Bauprojekte und Fahrzeuge für die Feuerwehr oder den Bauhof zu bezahlen. Die Stadt hat außer der Grundsteuer aber kaum andere Möglichkeiten, ihre Einnahmen zu erhöhen. In der Folge müsste die Stadt also noch mehr sparen als ohnehin schon.

Warum werden gewerblich genutzte Grundstücke bei der Grundsteuer bevorzugt?

Wer sich mit der neuen Grundsteuer beschäftigt, merkt schnell, dass für Grundstücke und Gebäude mit gewerblicher Nutzung oft niedrigere Steuern anfallen als bisher.

Beim Wohnraum ist es genau anders herum. Hier müssen viele Eigentümer mit deutlich höheren Beträgen rechnen. Grund hierfür ist die Steuermesszahl, die vom Staat vorgegeben ist. Hier werden unterschiedliche Werte für Wohngrundstücke und gewerblich genutzten Grund und Boden zugrunde gelegt. An diesem Umstand kann die Stadt Eisenach nichts ändern.

Gibt es eine Lösung, um die Ungleichbehandlung von Gewerbe und Wohnraum aufzuheben?

Tatsächlich gibt es mehrere Ansätze, um die Bevorzugung von gewerblich genutzten Grundstücken auszugleichen. Manche Bundesländer wählen von vornherein ein anderes Berechnungsmodell. Andere erheben die neue Grundsteuer nach dem sogenannten Bundesmodell - wie zum Beispiel der Freistaat Thüringen.

Hier lässt sich die Berechnungsweise nur im Nachhinein korrigieren. Nordrhein-Westfalen oder Sachsen haben dazu Verfahrensweisen vorgelegt. Die Thüringer Landesregierung hat angekündigt, hier ebenfalls gegenzusteuern. Noch liegt hierzu jedoch kein konkretes Konzept vor. Daher wird es zumindest im kommenden Jahr bei dieser Ungleichbehandlung bleiben.

Warum wurde die Grundsteuer überhaupt reformiert?

Die Grundsteuerreform wurde nötig, nachdem das Bundesverfassungsgericht im Jahr 2018 festgestellt hatte, dass die bisherige Bewertung von Grundstücken mit dem Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz unvereinbar ist. Wie viel Steuer ein Eigentümer auf sein Grundstück zahlen muss, wurde jahrzehntelang nach so genannten Einheitswerten berechnet - und diese gingen in den alten Bundesländern auf das Jahr 1964 zurück.

Für die ostdeutschen Bundesländer galt hingegen der Stand von 1935. Um diesen Missstand zu beheben, wurden im Zuge der Grundsteuerreform alle Grundstücke in Deutschland neu bewertet. Die Erklärungen hierfür gaben die Eigentümer beim Finanzamt selbst ab.

EISENACHER BÜRGERBÜRO SETZT AUF PAPIERLOSES ARBEITEN

Das Bürgerbüro der Stadt Eisenach setzt die Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung weiter um und erleichtert den Service für Bürgerinnen und Bürger durch den Einsatz neuer Bürgermonitore. Gemeinsam mit der neu eingeführten Einwohnermeldesoftware ermöglicht dies einen nahezu papierlosen Arbeitsalltag und führt zu einer Papiereinsparung von zirka 80 Prozent. „Die fortschreitende Digitalisierung des Bürgerbüros bietet mehr Komfort und spart Zeit - für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, erklärt der hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister.

Trotz der deutlichen Reduzierung des Papierverbrauchs bleiben wichtige Dokumente wie Meldebescheinigungen oder Steuer-ID-Bescheinigungen auf Wunsch weiterhin in Papierform verfügbar, beispielsweise zur Vorlage bei anderen Behörden. David Stötzer, Leiter des Bürgerbüros, zieht nach einem Monat eine positive Bilanz: „Unser Ziel ist es, den Service für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und gleichzeitig nachhaltiger zu arbeiten. Die neuen Bürgermonitore sind ein großer und wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Weitere Optimierungen geplant

In den kommenden Monaten sind weitere Optimierungen geplant. So sollen spätestens bis zum zweiten Quartal 2025 EC-Geräte direkt an die Gebührenabrechnungssoftware angebunden werden.

Gleichzeitig wird das Angebot an Online-Dienstleistungen erweitert, etwa durch die Möglichkeit zur Meldung von Fund- und Verlustanzeigen, zur Online-Versteigerung von Fundsachen, zur digitalen Beantragung von Übermittlungssperren oder zur Abmeldung von Nebenwohnsitzen.



Mit den neuen Bürgermonitoren können Dokumente nun digital unterschrieben werden.

FESTVERANSTALTUNG FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT



Alle Ausgezeichneten im Kulturhaus Neukirchen

Die Stadt Eisenach zeichnet jährlich unter der großen Überschrift „Eisenach sagt Danke“ Personen, Vereine und Initiativen aus, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Mit einer festlichen Veranstaltung im Kulturhaus Neukirchen wurden insgesamt neun Einzelpersonen und drei Vereine geehrt.

Einen passenderen Ort als das Kulturhaus Neukirchen hätte die Stadt nicht finden können, betonte Oberbürgermeister Christoph Ihling, denn das hier im vergangenen Jahr geleistete ehrenamtliche Engagement zeige in beeindruckender Weise, was mit viel Herzblut erreicht werden könne. Zahlreiche Menschen haben dazu beigetragen, das Kulturhaus wieder mit Leben zu füllen. In seiner Ansprache würdige Oberbürgermeister Christoph Ihling die immense Bedeutung des Ehrenamts für die Stadt: „Ehrenamtliches Engagement ist der Herzschlag unserer Gesellschaft. Es verbindet Generationen, schafft Gemeinschaft und bringt Licht in den Alltag vieler Menschen. Heute bedanke ich mich bei allen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Hingabe Eisenach noch lebenswerter machen.“

Die Auszeichnungen umfassten die Verleihung der Erinnerungsmedaillen für Einzelpersonen sowie den mit 500 Euro dotierten Ehrenamtspreis für Vereine und Institutionen. Rainer König umrahmte die feierliche Übergabe musikalisch. Besonders emotional wurde der Abend, als die Laudationen für die Preisträgerinnen und Preisträger vorgetragen wurden. Sie beleuchteten die beeindruckenden Geschichten und Projekte, die hinter jedem Engagement stehen.

Oberbürgermeister Ihling schloss seine Rede mit den Worten: „Sie alle zeigen uns, dass Engagement keine Grenzen kennt und jede Tat - ob groß oder klein - einen Unterschied machen kann. Im Namen der gesamten Stadt Eisenach danke ich Ihnen von Herzen.“

Die Erinnerungsmedaille erhielten:

Amon Baczinski

Amon Baczinski ist mit seinen 18 Jahren bereits ein vielseitig engagierter junger Mann.

Er engagiert sich seit seiner frühesten Kindheit bei der Sommergewinnzunft Eisenach e.V. Mit Auftritten bei den „Stiegker Wänt“ und bei der Stiegker Jugend ist Amon nicht nur bei den Kommersch-Abenden auf der Bühne zu sehen, sondern auch über das Jahr verteilt bei verschiedenen Auftritten dabei. Hier wird ein wichtiger Grundstein für die Nachwuchsgewinnung für das große Frühlingsfest gelegt. Amon hat so viel Freude dabei, dass er seine drei Geschwister ebenfalls überzeugen konnte mitzumachen. Weiterhin ist der 18-Jährige Junior Ranger im Nationalpark Hainich. Dort unterstützt er unter anderem Projekte zur Beringung von Singvögeln. Bereits als Zehnjähriger half Amon, Turmfalken zu beringen, zu wiegen und zu vermessen und stellte dabei sein ornithologisches Fachwissen unter Beweis. Nach der Schule absolvierte Amon ein freiwilliges ökologisches Jahr im Hainich und konnte so Kindern Freude und Begeisterung für den Nationalpark, aber auch für den Schutz der Natur näherbringen.

Amon Baczinski unterstützt außerdem die Eisenacher „Igelmutti“ Ingrid Röschke bei der Versorgung und Pflege von verletzten Igel und Vögeln. In diesem Jahr war Amon zudem erstmalig als Wahlhelfer im Einsatz.

Angelica und Ulrich Dove

Seit mehr als 25 Jahren singen Angelica und Ulrich Dove im Bachchor Eisenach und haben in unzähligen Konzerten und Gottesdiensten mitgewirkt. Darüber hinaus verwaltet Ulrich Dove die Notenbibliothek des Bachchores. In der Notenbibliothek befinden sich alle vorhandenen Bach-Kantaten, Orchester- und Chornoten. Diese wurden von ihm katalogisiert. Neue Noten pflegt er ebenfalls in die Datenbank ein.

Mit Eintritt in den Ruhestand übernahmen Angelika und Ulrich Dove weitere ehrenamtliche Aufgaben in der Kirchengemeinde. Beide arbeiten aktiv im Team „Offene Kirche“ mit, d.h. sie gehören zu den Ehrenamtlichen, die dafür sorgen, dass die Georgenkirche täglich und verlässlich für Touristen und Einwohner geöffnet ist.

Angelika Dove organisiert die monatlichen Planungsbesprechungen. Ulrich Dove plant den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer für die Gottesdienste (jeweils zirka drei bis fünf Personen) und die Besetzung der Tonkabine für die Live-Übertragung der Gottesdienste im Wartburg-Radio. Er ist auch selbst in der Tonkabine tätig, beide auch im Helfer-Team.

Außerdem sind Angelika und Ulrich Dove ehrenamtlich als Küster tätig, wenn der hauptamtliche Küster nicht im Dienst ist.

Ulrich Dove hat außerdem eine umfangreiche Fotodokumentation über die Georgenkirche angefertigt, die die Kirchengemeinde für besondere Anlässe nutzen kann.

Angelika Dove arbeitete einige Jahre ehrenamtlich im Markt der Völker. Im Georgenrat begleiten beide die Sanierung der Bachhalle, insbesondere in den Baubesprechungen.

Annett Böhme

Annett Böhme ist seit 30 Jahren im Wartburg-Ensemble engagiert. Seit 2022 ist sie Vorstandsvorsitzende und trägt damit die Gesamtverantwortung für den Verein.

Gegründet in den 1950er Jahren ist das Wartburg-Ensemble ein wichtiger Bestandteil der Eisenacher Kulturlandschaft. Auftritte beispielsweise zum Sommergewinn oder zu Jugendweihefeiern begeistern Jung und Alt gleichermaßen. Derzeit trainieren fünf aktive Gruppen.

Annett Böhme hat schon früh Verantwortung im Verein übernommen. Sie trainierte zuerst die Nachwuchstanzgruppe, absolvierte eine Tanzleiterausbildung und ist seit 15 Jahren für die Showtanzgruppe verantwortlich. Jedes Jahr studiert sie mit ihrer Gruppe zwei Tänze ein. Sie sucht die Musikstücke aus, choreographiert den Tanz, wählt die Kostüme aus und begleitet ihre Tänzerinnen bis zur Auftrittsreife.

Zudem übernimmt Annett Böhme die Gesamtverantwortung als Vorstand im Wartburg-Ensemble mit sehr vielen organisatorischen Aufgaben.

Unter der Regie von Annett Böhme zeigen nicht nur die verschiedenen Gruppen des Wartburg-Ensembles sondern auch regionale Künstler ihr Können auf der Bühne. Ihr professionelles Arbeiten sorgt dafür, dass die Veranstaltung jedes Jahr ausverkauft ist.

Eckhard Pecher

Eckhard Pecher ist seit 2009 ehrenamtlicher Ortsteilbürgermeister von Neukirchen. Seit dieser Zeit setzt er sich unermüdlich für die Verbesserung der Lebensbedingungen im Ortsteil ein. Stets kritisch, pragmatisch und konstruktiv versucht er den Ortsteil lebenswerter zu machen.

Dank seines Engagements ist es gelungen, Neukirchen als Förderungsschwerpunkt in die Dorferneuerung des Freistaates Thüringen aufzunehmen. Unterstützt von den Gremien der Stadt konnten dank seiner Initiative nach der Aufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes unter anderem die Projekte neue Dorfmitte mit Sanierung der Alten Schule und des angrenzenden Lehrerwohnhauses, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses und der Neubau der Pfalzgasse durchgeführt werden. Mit dem Umbau der alten Schule entstand ein multifunktional nutzbarer, teilweise barrierefreier Gebäudekomplex. Die neue Ortsmitte Neukirchen erfuhr dadurch eine deutliche Aufwertung.

Auch die Interessengemeinschaft Kulturhaus Neukirchen unterstützte Herr Pecher von Anfang an und greift den Ehrenamtlichen mit seinem Fachwissen unter die Arme.

Zudem hat Eckhard Pecher immer ein offenes Ohr für die kleinen und großen Sorgen der Bürger und nimmt diese ernst.

Eckard Pecher ist der Beweis dafür, wie wichtig engagierte Menschen in der Kommunalpolitik sind und so einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten.

Hans Möller

Hans Möller ist Gründungsmitglied der Sommergewinnsunft Eisenach e.V..

In unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind eine Vielzahl an Tätigkeiten für die Vorbereitung und Durchführung des großen Frühlingfestes notwendig. Das reicht vom Aufbau der Festwagen über die Programmgestaltung der Kommerschabende bis zur Gestaltung des Festprogramms.

Hans Möller hat frühzeitig Verantwortung übernommen und war bis 2009 im Vorstand der Sommergewinnsunft für die Organisation des Festzuges zuständig.

Heute ist er täglich im Vereinshaus anzutreffen, um bei den Vorbereitungen tatkräftig zu unterstützen. So klebt er tausende von Krepppapierblüten auf die Festwagen und hat sich zu einem wahren Experten entwickelt. Er transportiert die Wagen, welche für den Aufbau in der Halle der Sommergewinnsunft benötigt werden. Am Festzugstag trifft man Hans Möller frühzeitig im Vereinshaus an, um letzte Aufgaben zu erledigen. Anschließend nimmt er an der Feststrecke die Wagen ab. Seine langjährige Erfahrung fließt jedes Jahr in den Aufbau des Festzuges mit ein. Diese gibt er gerne an jüngere Mitglieder weiter.

Hans Möller ist zuverlässig und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird. Das macht ihn zu einer wichtigen Stütze im Verein.

Ingrid Burkhardt

Ingrid Burkhardt gehört zu den Gründungsmitgliedern des „Gemischten Chores der Wartburgstadt“. Im Jahre 1984 wurde der Chor gegründet. Seit 40 Jahren ist sie Vorsitzende des Chores.

Hauptanliegen von Ingrid Burkhardt war es stets, den Menschen in Eisenach Freude und gute Unterhaltung mit Liedern, Gedichten und kleinen Geschichten zu schenken. Das Repertoire des Chores reicht vom Madrigal über klassische und romantische Chorsätze bis zu Stücken aus der Gegenwart. Ihre Moderationen zu den Konzerten des Chores ist für die Zuhörer, aber auch für alle Sängerinnen und Sänger immer wieder ein Highlight. Für Frau Burkhardt war es über die gesamten Jahre wichtig, dass der Chor Auftritte in Pflegeheimen absolvierte, um die Bewohner mit Chormusik zu erfreuen. Regelmäßig finden Frühlings- und Adventskonzerte statt, die sich großer Beliebtheit erfreuen und zum festen Programm im Jahreslauf gehören.

Lieselotte Schmidt

Lieselotte Schmidt gehört zu den ältesten aktiven Schwimmerinnen Eisenachs. Geboren 1934 in Eisenach, feierte sie vor wenigen Tagen ihren 90. Geburtstag.

Im Alter von 14 Jahren begann Lieselotte Schmidt als aktive Schwimmerin bei Motor West. 1950 wechselte sie zum Kunstschwimmen und setzte damit den Grundstein für eine beeindruckende sportliche Karriere.

Ihr Weg führte sie 1952 nach Dresden, wo sie als Übungsleiterin im Kunstschwimmen tätig war. 1957 erweiterte sie ihre Kompetenzen als Kampfrichterin für Schwimmen und Synchronschwimmen in Rostock und 1977 als Schiedsrichterin in Leinefelde.

1990 wechselte Lieselotte Schmidt zum SV Wartburgstadt und begann mit dem Aufbau einer Synchronschwimmgruppe. Sie hat sich insbesondere nach der Wende sehr verdient gemacht.

Jeden Sonntagmorgen ist Lieselotte Schmidt im Schwimmbad anzutreffen. Dort trainiert sie Jugendliche. Insgesamt bringt sie bis heute sechs Stunden pro Woche Kindern das Schwimmen bei. Bis zu drei Generationen haben bei Lieselotte Schmidt das Schwimmen gelernt. Bei heimischen Wettkämpfen unterstützt sie nach wie vor den Verein.

Dank des Engagements von Lieselotte Schmidt gibt es in Eisenach die letzte aktive Synchronschwimmgruppe in Thüringen. Im Thüringer Schwimmverband ist Lieselotte Schmidt verantwortlich für das Synchronschwimmen in ganz Thüringen. Dies zeigt einmal mehr ihre Leidenschaft und ihr unermüdliches Bestreben, den Sport am Leben zu erhalten und weiterzugeben.

Michael Klostermann

Michael Klostermann prägt seit vielen Jahren die Kommunalpolitik in Eisenach. Er war von 2014 bis 2024 Mitglied des Eisenacher Stadtrates und Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Sein politisches Steckenpferd war die finanzielle Situation der Stadt Eisenach. Er war unter anderem Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss. Er bemühte sich stets darum, dass die finanziellen Mittel der Stadt für viele Menschen eingesetzt werden.

Seit 2021 ist er Mitglied des Kreistages. Er ist weiterhin der Kreisvorsitzende der SPD im Wartburgkreis. Seine Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit brachten ihm fraktionsübergreifend Wertschätzung ein.

Seine zweite große Leidenschaft ist der Sport. Michael Klostermann ist Vorsitzender vom SV Wartburgstadt. Der SV Wartburgstadt ist einer der größten Sportvereine der Stadt Eisenach mit 13 verschiedenen Sektionen und rund 800 Mitgliedern. Der Verein organisiert unter anderem den jährlichen Start zum Rennsteiglauf. In diesem Jahr ist es dank des Engagements von Michael Klostermann gelungen, eine neue Fußballmannschaft in den Wettkampfbetrieb zu schicken. Das Team besteht hauptsächlich aus Spielern, die Fluchterfahrungen haben. Michael Klostermann kümmerte sich um die Organisation eines Trainers, eines Sportplatzes zum regelmäßigen Training und warb um Unterstützung bei Sponsoren.

Michael Klostermann ist seit 2021 Präsident des Kreissportbundes Eisenach. Der Kreissportbund ist die Interessensvertretung aller Sportvereine und vertritt rund 16.000 Sportler und Sportlerinnen in 113 Vereinen.

Petra Hötzel

Petra Hötzel war von 1991 bis 2019 engagierte Schulleiterin an der 4. Staatlichen Regelschule „Johann Wolfgang von Goethe“. 1997 gründete sie mit anderen Mitstreitern den Förderverein der Schule. Seit seinem Bestehen unterstützt der Verein schulische und außerschulische Aktivitäten. Petra Hötzel war stets Impulsgeberin. Seit ihrem Renteneintritt ist sie als Vorsitzende ehrenamtlich im Förderverein aktiv. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, die Aula der Schule sowie die Schülerfirma umzubauen. Ein weiteres Anliegen des Fördervereins ist es, jährlich besondere schulische Leistungen zu würdigen.

Petra Hötzel gestaltet maßgeblich das Vereinsleben und ist für die Schule bei der Realisierung von Projekten eine große Stütze. So konnte dank des Fördervereins ein Kunstprojekt der Schüler umgesetzt werden. Mit der Unterstützung eines Graffiti-Künstlers konnte zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 ein Teil des Schulhofes neu gestaltet werden. Dafür warb Petra Hötzel aktiv finanzielle Unterstützung ein.

Ein großes Anliegen von Petra Hötzel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Gefühl für Sprache zu vermitteln. So entstand auf ihre Initiative hin eine Schreibwerkstatt. Dort können Schüler mit der Unterstützung eines Eisenacher Autors selbst Geschichten schreiben lernen und so ihren Gefühlen, Erlebnissen und auch Ängsten mit Worten Ausdruck verleihen.

Im September 2024 konnte die Goetheschule ihr 140-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest begehen. Dank des Engagements von Petra Hötzel konnte der Förderverein maßgeblich zum Gelingen des Festes beitragen.

Museumsverein „automobile welt eisenach“ e.V.

Der Museumsverein „automobile welt eisenach“ hat sich die Pflege der Traditionen des Automobilbaus in der Region Eisenach zur Aufgabe gemacht. Dabei richtet sich das Augenmerk auf den Erhalt und den Ausbau des Museums „automobile welt eisenach“ auf dem Gelände des ehemaligen Automobilwerkes.

Seit 1992 engagieren sich die Mitglieder für die Bewahrung der Tradition des Automobilbaus und zeigen so authentisch wie möglich die Geschichte des Automobilbaus in Eisenach. In unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit werden Autos originalgetreu restauriert, entstehen Exponate für das Museum und wurde eine Original-Dixie-Werkstatt nachgebaut.

Der Erhalt des Vereins-Domizils in der ehemaligen Ostkantine gehört ebenfalls dazu. Veranstaltungen wie „Startklar“, „Heimweh“ und den „Tag des offenen Denkmals“ - jeweils verbunden mit Old- und Youngtimer-Treffen - sind Höhepunkte mit großem Zuschauerinteresse.

Die Mitglieder des Vereins unterstützen in ihrem ehrenamtlichen Engagement die Stiftung „Automobile Welt“ nach ihren Möglichkeiten.

Zur Kinderkulturnacht erfreuen die Mitglieder mit ihren Oldtimern kleine und große Besucher und bieten kleine Rundfahrten an.

Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes

Die Rettungshundestaffel des DRK Kreisverbandes wurde 1997 gegründet. Derzeit besteht die Staffel aus 15 aktiven Staffelmittgliedern. Rettungshunde werden bei der Suche von Vermissten oder Verunglückten eingesetzt. Die Hunde sind dabei nicht nur treue und verlässliche Begleiter für die Hundeführer, sondern auch hochqualifizierte Rettungskräfte, die durch ihre Sensibilität und ihren Instinkt Leben retten können.

Regelmäßig muss in unterschiedlichen Gebieten und Geländen trainiert werden. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und ist sehr umfangreich.

Seit September 2024 hat die Rettungshundestaffel eine neue Trainingsstätte in Neukirchen gefunden. Dadurch verbessern sich die Trainingsbedingungen für die Hunde deutlich.

Bis zu 20 Einsätze absolvieren die ehrenamtlichen Hundeführer jährlich. Ihre Einsätze sind vielfältig - sei es bei der Suche nach vermissten Personen, bei Katastrophen oder in anderen Notsituationen. Sie investieren unzählige Stunden in Training, Vorbereitung und bei den Einsätzen

Wünschewagen

Wenn das Leben sich dem Ende zuneigt, treten oftmals unerfüllte Träume in den Vordergrund. Egal, ob die Reise an einen lebensgeschichtlich bedeutsamen Ort führt, ein gemeinsamer Familienausflug, der Besuch eines Konzertes oder eine Sportveranstaltung ist:

Der Wünschewagen begleitet und betreut schwerstkranke Menschen jeden Alters bei der Erfüllung ihres letzten Wunsches. Zu diesem Zweck wurde extra ein Krankentransportwagen konzipiert, der sowohl eine medizinische Ausstattung als auch eine angenehme Atmosphäre für den Fahrgast und seine Begleitung während der Reise bietet.

Träger der Wünschewagen ist der Arbeiter-Samariter-Bund. Derzeit gibt es 23 Wünschewagen in Deutschland. 2017 startete das Projekt in Thüringen. Rund 55 Ehrenamtliche gehören zum Pool. 140 Fahrten wurden seitdem durchgeführt.

Die verantwortungsvolle und psychologisch anspruchsvolle Form der Begleitung und Betreuung schwerstkranker Menschen stellt hohe Anforderungen an die ehrenamtlichen Wünschewagenführer. Auf der anderen Seite bekommen die Ehrenamtlichen viel zurück: leuchtende Augen und die Gewissheit, Menschen in einer scheinbar ausweglosen Situation Momente des Glücks und der Freude zu bereiten.

Sonderpreise für Sauberkeit, Hilfsbereitschaft und Naturschutz

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der Preisverleihung Sonderpreise für herausragendes Engagement verliehen. In der Kategorie „Saubere Stadt“ wurden vier Frauen ausgezeichnet, die sich an verschiedenen Orten für die Sauberkeit in Eisenach einsetzen: Kathrin Weigelt in der Innenstadt, Karin Scholz auf der Karlskuppe, Monika Bley im Ortsteil Hörtchel und Antje Gössel im Mariental.

Ein weiterer Sonderpreis ging an den Helferkreis der Kleiderkammer der Freiwilligenagentur, der seit dem 5. April 2022 wöchentlich in der Ernst-Thälmann-Straße 68 Kleiderspenden annimmt, sortiert und präsentiert. Zu den engagierten Helferinnen gehören Christina Volkenandt, Marlies Feldberg, Sabine Heidenwolf, Ulrike Rieger, Waltraud Wartner, Doris Artschwager und Diana Artschwager.

Außerdem wurden die Jugendfeuerwehren aus Stedtfeld, Hötzelsroda-Stockhausen und Eisenach-Mitte geehrt. Sie kümmern sich seit zwei Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt und der Initiative save nature group um die Bewässerung der Streuobstwiese auf der Hofferbertaue während der Sommermonate. Sie versorgten über die Zeit 21 Bäume im Abstand von zwei Wochen mit insgesamt rund 25.000 Liter Wasser.

Schließlich wurde Niklas Hellner für seine beeindruckende Nachwuchsarbeit als Schwimmtrainer beim SV Wartburgstadt geehrt. Er gewann den Thüringer Engagementpreis in der Kategorie Jugend, nachdem er sich erfolgreich beim Publikumsvoting durchsetzen konnte.

Um die Arbeit und den Einsatz der vielen Freiwilligen Eisenachs zu würdigen, werden jährlich Menschen, die sich auf herausragende Weise engagieren, von der Stadt Eisenach ausgezeichnet. Vorschläge für die Ehrung mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Eisenach können bis zum 30. Juni des Kalenderjahres eingereicht werden.

Mehr dazu gibt es hier:

<https://www.eisenach.de/leben/engagiert-in-eisenach/ehrenamt/>.

NUTZUNGSANTRÄGE FÜR JAHNSPORTHALLE EINREICHEN

Im März 2025 wird die sanierte Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle eröffnet. Im Zuge dessen sind die Eisenacher Sportvereine aufgefordert, ihre Nutzungsanträge bis zum 31. Januar 2025 einzureichen. Dies bildet die Grundlage dafür, um die Nutzung der Halle zu planen.

Der entsprechende Antrag und weitere Informationen sind hier zu finden:

<https://www.eisenach.de/rathaus/rathaus-verwaltung/fachbereiche/infrastruktur/sportstaettenverwaltung/>.

Alle Informationen rund um die Sanierung der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle können hier eingesehen werden:

<https://www.eisenach.de/service/bauprojekte/sanierung-sport-hallen/>

UMZUG: BÜRO FÜR CHANCENGLEICHHEIT UND FREIWILLIGENAGENTUR AN NEUEM ORT

Das Büro für Chancengleichheit und Vielfalt sowie die Freiwilligenagentur sind umgezogen und nun im Markt 22, ehemals Rautenkrantz, zu finden. Dies betrifft die zweite ehrenamtliche Beigeordnete Heike Apel-Spengler sowie die Gleichstellungsbeauftragte Ulrike Quentel.

Weitere Informationen zur Freiwilligenagentur sind hier zu finden: <https://www.eisenach.de/rathaus/stabsstellen-beauftragte/freiwilligenagentur/>.

Kontakt und Sprechzeiten der Gleichstellungsbeauftragte gibt es hier: <https://www.eisenach.de/rathaus/stabsstellen-beauftragte/gleichstellungsbeauftragte/>.

BRIGITTE KLAPPER MIT EHRENBRIEF DES FREISTAATES THÜRINGEN AUSGEZEICHNET

Für ihr jahrzehntelanges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit, Fairtrade und interkulturelle Verständigung sowie für ihre engagierte Mitarbeit bei der Eisenacher Sommergewinnssunft wurde Brigitte Klapper aus Eisenach mit dem Ehrenbrief des Freistaates Thüringen geehrt. Die Auszeichnung überreichte die geschäftsführende Sozialministerin Heike Werner am Dienstag, 3. Dezember 2024, bei einer feierlichen Zeremonie im Collegium Maius in Erfurt. Oberbürgermeister Christoph Ihling gratuliert Brigitte Klapper herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung und dankt ihr für ihren wertvollen Beitrag zu einem gerechteren und nachhaltigeren Zusammenleben in der Gesellschaft. „Mit ihrem Engagement für den fairen Handel und ihre vielfältigen Aktivitäten zum Wohl der Gemeinschaft hat Brigitte Klapper einen nachhaltigen Einfluss auf unsere Stadt und darüber hinaus. Wir sind stolz auf diese engagierte Bürgerin“, betont er.

Brigitte Klapper engagiert sich seit vielen Jahren im „Eine-Welt-Verein Eisenach e.V.“ und war maßgeblich daran beteiligt, dass Eisenach im Jahr 2012 zur Fairtrade-Stadt ernannt wurde. Mit unermüdlichem Einsatz fördert sie die Idee eines gerechten Handels und setzt sich für nachhaltiges Handeln in vielen Bereichen des Alltags ein. So leitet sie neben der Beratung zu fairen Produkten Workshops, hält Vorträge und organisiert Veranstaltungen, die Menschen für globale Verantwortung sensibilisieren. Auch die Unterstützung von Hilfsprojekten in Nepal und Indien sowie ihr Einsatz für die Pflege der Eisenacher Städtepartnerschaften sind fester Bestandteil ihres Wirkens. Zusätzlich engagiert sich Brigitte Klapper auch seit vielen Jahren bei der Eisenacher Sommergewinnssunft e.V. Sie gehört dort unter anderem zu den Blütenfrauen, die das Fest mit selbst gedrehten Blüten schmücken.

Eisenachs ehrenamtliche Beigeordnete für Städtepartnerschaften Heike Apel-Spengler war bei der Preisverleihung anwesend, um das Engagement von Brigitte Klapper zu würdigen und ihr zu der Auszeichnung zu gratulieren. Sie hob die besondere Bedeutung ihrer Aktivitäten hervor: „Brigitte Klapper ist ein Vorbild für uns alle. Ihr Engagement inspiriert und zeigt, wie Ehrenamt die Welt ein Stück besser machen kann.“



Die geschäftsführende Ministerin Heike Werner überreicht den Ehrenbrief des Freistaates Thüringen an Brigitte Klapper: Heike Apel-Spengler (v.l.), Ute Klemm, Brigitte Klapper, Renate Meyer und Ministerin Heike Werner
Foto: Kristian Martin

HEIKE APEL-SPENGLER UND UWE SCHENKE ZU EHRENMITGLIEDERN ERNANNT

Als Auszeichnung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Arbeit ernannte der Eisenacher Stadtrat Heike Apel-Spengler und Uwe Schenke zu Ehrenmitgliedern. Diese Ehre wird nur solchen Stadträten zuteil, die sich mindestens 20 Jahre in die Kommunalpolitik eingebracht haben. Oberbürgermeister Christoph Ihling würdigte das Engagement und überreichte jeweils die entsprechende Urkunde sowie einen Blumenstrauß im Vorfeld zur Stadtratssitzung am 11. Dezember 2024. Anschließend trugen sich beide ins Goldene Buch der Stadt Eisenach ein.



Oberbürgermeister Christoph Ihling überreichte eine Urkunde und einen Blumenstrauß an Heike Apel-Spengler (rechts)

Heike Apel-Spengler ist stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bürger für Eisenach und setzt sich in ihrer Freizeit in hohem Maß für Eisenach ein. Sie ist Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Ausschuss für Kultur, Soziales, Bildung und Sport. Bis zur Fusion mit dem Wartburgkreis war sie im Jugendhilfeausschuss vertreten und ist es als Kreisrätin jetzt bereits schon in der zweiten Legislatur. Zudem ist sie bereits seit 2009 in jeder Wahlperiode zur ehrenamtlichen Beigeordneten der Stadt Eisenach gewählt worden. Ihre Geschäftsbereiche betreffen die Städtepartnerschaften sowie die Seniorenarbeit.

Uwe Schenke saß von 2003 bis 2023 für die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat. Er kämpfte für Lösungen zahlreicher Probleme und setzte sich dabei insbesondere für die Belange von Kindern und Jugendlichen sowie sozial benachteiligten Bürgerinnen und Bürgern ein. Er war über viele Jahre Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Soziales und Gesundheitswesen und Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss vertreten. Zudem brachte er sich als Aufsichtsratsmitglied in vielen städtischen Beteiligungen ein.



Auch Uwe Schenke (rechts) erhielt von Oberbürgermeister Christoph Ihling eine Urkunde sowie einen Blumenstrauß

OB-KONFERENZ IN BERLIN: OBERBÜRGERMEISTER CHRISTOPH IHLING FORDERT STÄRKERE UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN BUND

Oberbürgermeister Christoph Ihling nahm erstmals offiziell an der OB-Konferenz der ostdeutschen Städte beim Ostbeauftragten der Bundesregierung, Carsten Schneider, im Bundeskanzleramt teil. In einer konstruktiven Runde am 2. Dezember 2024 diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über zentrale Herausforderungen wie die schwierige finanzielle Lage der Städte und Forderungen nach Demokratieabbau.

„Der Bund fordert von uns ambitionierte Veränderungen, sei es im Nahverkehr, bei der Wärmewende oder durch die Krankenhausreform. Doch ohne eine auskömmliche Finanzierung stoßen die Kommunen an ihre Belastungsgrenzen - diese Vorhaben sind in der aktuellen Form für uns kaum noch tragbar“, betonte Ihling während des Austausches.

Ein weiterer Schwerpunkt der Konferenz war die Migrations- und Integrationspolitik der Bundesregierung, bei der insbesondere die Kürzungen im Bereich der Sprachförderung und bei den Integrationskursen thematisiert wurden. Reem Alabali-Radovan, Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration, sowie Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, betonten die Bedeutung einer verlässlichen finanziellen Unterstützung zur Bewältigung dieser Aufgaben.

Christoph Ihling resümiert: „Es ist entscheidend, dass der Bund die Expertise der Kommunen stärker in die Gesetzgebung einbindet. Nur durch ein partnerschaftliches Vorgehen können die Heraus-

forderungen der Zukunft gemeistert werden.“ Der Austausch mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung wird von allen Beteiligten als wichtiges Forum für die Interessen der ostdeutschen Städte gesehen und soll auch zukünftig unter einer neuen Regierung fortgeführt werden.



Gruppenbild bei der OB-Konferenz der ostdeutschen Städte beim Ostbeauftragten der Bundesregierung Foto: Bundesregierung/ Steins

STADTKLIMA: ANALYSEN ZEIGEN HANDLUNGSBEDARF AUF

Die Stadt Eisenach bereitet sich auf Ereignisse wie den Starkregen in Mosbach oder Hochwasserlagen vor. Dazu erarbeiteten Fachbüros eine Stadtklimaanalyse sowie eine Starkregenanalyse im Auftrag der Stadtverwaltung. Die Ergebnisse wurden am 2. Dezember 2024 im Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Klima und Verkehr vorgestellt. „Wir stellen uns auf heißere Sommer, heftigere Unwetter und längere Trockenperioden ein und treffen gezielt Vorkehrungen. Dies betrifft viele Bereiche, von der Stadtplanung angefangen über die Anpflanzung widerstandsfähigerer Bäume im Stadtwald bis hin zur Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger über zunehmende Gefahren“, begründet Klimaschutzmanagerin Anne Häring die Bedeutung dieses zentralen Themas.

So identifiziert die **Stadtklimaanalyse** des Instituts für Klima- und Energiekonzepte INKEK die Bereiche in Eisenach, wo sich Hitze wie in einer Insellage staut. Das ist vor allem in der Innenstadt der Fall, aber auch am Nordplatz. Genauso gibt es Gebiete wie das Mariental entlang von Hörsel und Nesse, die von ihren geografischen Bedingungen her so günstig liegen, dass sie auf natürliche Weise belüftet oder beschattet werden. Um das herauszufinden, fuhren Fahrzeuge mit Messtechnik quer durch Eisenach. Zudem wurden Klimadaten auf Gebäuden im Stadtgebiet über eine längere Zeit erhoben und ausgewertet. So können Schutzvorkehrungen für besonders sensible Bevölkerungsgruppen wie Kinder oder ältere Menschen getroffen werden, etwa indem Pflegeheime dort gebaut werden, wo keine klimatischen Extrembedingungen erwartet werden.

Gefährdungslage auf einen Blick

Kernstück der Starkregenanalyse der Ingenieurgesellschaft Sieker ist eine **Starkregengefahrenkarte**. Auf dieser können alle Einwohner Eisenachs künftig die Gefährdungsbewertung für ihr Grundstück prüfen und gegebenenfalls gezielt reagieren: Wie lässt sich die Gartengestaltung anpassen? Wo braucht es eine Dachbegrünung oder einen zusätzlichen Regenrückhaltebereich? Welche Fläche ließe sich vielleicht entsiegeln und wo macht eine Absicherung von Kellerräumen Sinn? Für solche Fragen sensibilisiert die Karte, indem sie ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von heftigen Unwettern schafft.

Dabei liegen Starkregenvorsorge sowie Vorkehrungen zum Hitzeschutz in der Eigenverantwortung der Eigentümer von Grundstücken und Gebäuden. Die Stadtverwaltung kann nur in ihren eigenen Zuständigkeitsbereichen Aktionen zur Prävention ergreifen - etwa mit der Beschattung von Schulhöfen, öffentlichen

Trinkbrunnen und Schutzmaßnahmen gegen Hochwasser und lange Dürreperioden. Viele diese Maßnahmen hatte der Stadtrat bereits im Jahr 2022 im Klimaschutzkonzept der Stadt Eisenach verankert. Das Konzept sowie der Umsetzungsstand sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.eisenach.de/leben/klimaschutz-nachhaltigkeit/klimaschutzkonzept/>.

Baumpflanzungen für den Klimaschutz

Ein Beispiel dafür, wie die Stadt Eisenach kontinuierlich in den Klimaschutz investiert, sind zudem jährliche Baumpflanzungen. Seit November pflanzt das Fachgebiet Grünflächen insgesamt 117 Bäume im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Unter anderem sind auf dem Eisenacher Hauptfriedhof 13 neue Bestattungsbäume gepflanzt worden. Wenn diese eine gewisse Größe erreicht haben, werden darunter Grabstätten angelegt.

Auch an weiteren Standorten wird es grüner: Am Köpping, Am Schleierborn, am Elisabeth-Gymnasium, in der Goethestraße, am Jakobsplan, am Spielplatz im Johannistal, am Nordplatz, an der Kleinen Rennbahn, am Spielplatz im Landstreiter Weg in Hötzelroda, an der Oberlandstraße in Stedtfeld sowie auf dem Spielplatz in Stockhausen. Zum Teil werden diese Baumpflanzungen aus Fördermitteln zum Klimaschutz finanziert.



Auf diesem Fahrrad ist Messtechnik installiert. So wurden im Sommer Klimadaten für unterschiedliche Bereiche der Stadt erfasst.

DEMOKRATIEGESCHICHTE IN EISENACH ERLEBBARER MACHEN: BUND ÜBERREICHT GELDER FÜR NUTZUNGSERWEITERUNG DES GOLDENEN LÖWEN

Die Stadt Eisenach wurde mit dem Projekt „Platz am Denkmal zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ als eines von 17 Förderprojekten aus über 100 Bewerbungen zur Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus 2024 ausgewählt.

Oberbürgermeister Christoph Ihling hat zusammen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Tina Rudolph in dieser Woche die entsprechende Urkunde von Bundesbauministerin Klara Geywitz) auf dem Campus Efeuweg in Berlin entgegengenommen.

Anlässlich des 75. Jahrestags des deutschen Grundgesetzes wurden mit dem diesjährigen Projektauftrag insbesondere solche Vorhaben gesucht, die die Demokratiegeschichte in Deutschland erfahrbar machen, für künftige Generationen erhalten und die Demokratiebildung fördern.

Intention des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen war es, auf diese Weise Projekte des Städtebaus von nationaler Tragweite auszuwählen, die zu Erinnerungsorten der Demokratiegeschichte entwickelt werden und Aufarbeitung, Austausch und Teilhabe bewusst fördern.

„Mit dem Vorhaben der zukünftigen Sanierung und Nutzungserweiterung der Gedenkstätte ‚Goldener Löwe‘ und der Aufwertung des benachbarten Platzes kann dieser kulturhistorisch bedeutende Ort im Stadtbild wieder als erlebbares Zeitzeugnis der Demokratiegeschichte gestärkt werden“, so Oberbürgermeister Christoph Ihling.

Die Umsetzung des Projekts ist für den Zeitraum von 2025 bis 2028 geplant. Details zum Projekt sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.eisenach.de/link/I-5d92c87>.



Der Goldene Löwe wird als nationales Projekt des Städtebaus gefördert: Bundesbauministerin Klara Geywitz (von links), Oberbürgermeister Christoph Ihling, Bundestagsabgeordnete Tina Rudolph und Sören Bartol, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, in Berlin. Foto: BMWSB/Reinaldo Coddou H. 2024

FASSADEN: EISENACHER ERHALTEN MEHR ALS 110.000 EURO FÖRDERMITTEL

In den letzten fünf Jahren haben 16 private Bauherren dazu beigetragen, die Stadt attraktiver zu gestalten. Rund 113.000 Euro aus Städtebaufördermitteln flossen in die Sanierung historischer Fassaden, darunter an Gebäuden in der Karlstraße 24, in der Marienstraße 5 und am Frauenplan 31. So konnten zum Beispiel in der Karlstraße die Fensterfaschen und Fassadendetails hergestellt werden. In der Marienstraße wurden Fenster und Fensterfaschen erneuert, Gesimsbänder aufgearbeitet, die Fenster bekrönt sowie die Hauseingangstür restauriert. Weitere Fassadensanierungen sind am Roesepplatz und am Frauenplan geplant.

Die Stadt Eisenach unterstützt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in den innerstädtischen Sanierungs- und Stadtbaugebieten aktiv dabei, historische Fassaden zu erneuern und damit das Stadtbild zu verschönern. Seit 2019 können Zuschüsse von bis zu 10.000 Euro für aufwändige Fassadensanierungen, die Begrünung von Fassaden oder die Entsiegelung von Höfen beantragt werden. „Mit diesem Förderprogramm geben wir den Menschen die Möglichkeit, aktiv zum Erhalt unseres historischen Stadtbildes und zur Verbesserung des Stadtklimas beizutragen.“

Jeder sanierte Hof und jede begrünte Fassade machen Eisenach lebenswerter und sind eine Investition in die Zukunft für gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse in den Quartieren“, betont der Hauptamtliche Beigeordnete Ingo Wachtmeister.

Mit der Förderung sollen nicht nur historische Gebäude erhalten werden. Gleichzeitig wird das Klima in den Quartieren nachhaltig verbessert. Die Stadt Eisenach möchte diesen Erfolg weiterführen und ermutigt Eigentümer, das Förderangebot zu nutzen, um gemeinsam die Lebensqualität in Eisenach zu steigern.

Das kommunale Förderprogramm wird durch Städtebaufördermittel und einen städtischen Eigenanteil finanziert. Hauseigentümer, die eine Förderung beantragen möchten, finden alle notwendigen Informationen auf der Website der Stadt Eisenach in der Rubrik „Stadtsanierung“.

Die Antragstellung erfolgt über das Amt für Stadtentwicklung: <https://www.eisenach.de/stadtsanierung/>.



Marienstraße 5 vor der Fassadensanierung

Foto: Jakob Kratzsch



Marienstraße 5 nach der Fassadensanierung

Foto: Helga Rudloff

VERFÜGUNGSFONDS ZUR STÄRKUNG DER INNENSTADT BESCHLOSSEN

Die Belebung der Innenstadt unbürokratisch fördern, dieses Ziel verfolgt die Stadt Eisenach.

Der Stadtrat hat hierfür nun die Richtlinie zur Einführung eines „Verfügungsfonds Innenstadt“ auf den Weg gebracht, der als flexibles Förderinstrument zur Entwicklung der Eisenacher Innenstadt gilt.

Es geht darum, private Investitionen und bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren und die Innenstadt durch lokale Projekte und Aktionen nachhaltig aufzuwerten. Der Beschluss in der Sitzung am gestrigen Mittwoch, 11. Dezember 2024, fiel einstimmig.

Der Fonds wird je zur Hälfte mit städtischen Mitteln, Fördermittel der Städtebauförderung des Bundes und Landes (50 Prozent) sowie durch private Mittel (50 Prozent) finanziert.

Gefördert werden vor allem kleinere Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, zur Verbesserung des Stadtbilds und der Aufenthaltsqualität, für Veranstaltungen sowie zur Reduzierung von Leerständen.

Dabei übernimmt der Fonds bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten, wobei die Maximalhöhe pro Einzelmaßnahme bei 1500 Euro liegt.

Mittel stehen erstmals 2025 zur Verfügung

Die Stadt Eisenach erwartet durch den Verfügungsfonds eine Verstärkung der Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren, um die Innenstadt weiter zu entwickeln und ihre Attraktivität zu steigern.

Für Projekte, die innerhalb eines kurzen Zeitraums und ohne Folgekosten abgeschlossen werden, können Anträge auf Zuschüsse gestellt werden.

Ein lokales Gremium entscheidet über die Vergabe der Mittel, die flexibel und unbürokratisch eingesetzt werden sollen.

Der Verfügungsfonds wurde erstmals im Februar 2024 im Rahmen der Citymanagement-Abende vorgestellt und stieß auf positive Resonanz. Im Haushalt für das kommende Jahr stehen die Mittel erstmals zur Verfügung.

ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN FÜR EISENACHER STADTPARK NEU VERANKERT

Der Stadtpark, die größte öffentliche Grünanlage der Stadt, soll künftig unter einer neu angepassten denkmalschutzrechtlichen Zielstellung weiterentwickelt werden.

Mit diesem Schritt wird die historische und kulturelle Bedeutung des Parks gewürdigt, gleichzeitig werden Pflege- und Gestaltungsziele für die nächsten Jahre definiert, um die Erholungsqualität langfristig zu sichern. Die Fortschreibung des Konzeptes, welches mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie abgestimmt wurde, dient der Erhaltung und Restaurierung des Stadtparks unter Berücksichtigung seiner historischen Eigenschaften.

„Uns ist natürlich bewusst, dass der Park gestalterische und funktionale Mängel aufweist und dringend an die heutigen Bedürfnisse der Eisenacher Bürgerinnen und Bürger angepasst werden sollte, da er seine Funktion als wichtigste innenstadtnahe Grünfläche und Übergang zur offenen Landschaft nicht hinreichend erfüllt“, erklärt Oberbürgermeister Christoph Ihling.

Als zentrale grüne Lunge der Stadt sollte der Stadtpark nicht nur Raum für Entspannung und Freizeit bieten, sondern auch das städtische Landschaftsbild und das kulturelle Erbe Eisenachs prägen. Die Zielstellung zielt in ihrer Fortschreibung zudem darauf ab, die Balance zwischen Erhalt, Pflege und moderner Nutzung zu gewährleisten.

„Der Stadtpark ist weit mehr als nur eine Grünfläche - er ist ein lebendiges Denkmal, das Generationen von Bürgerinnen und Bürgern geprägt hat. Mit den denkmalschutzrechtlichen Festlegungen wollen wir sicherstellen, dass die Parkanlage auch für die kommenden Generationen nutzbar bleibt“, betont der Oberbürgermeister.

Die Entwicklungsperspektiven für die nächsten Jahre sind:

- **Rekonstruktion historischer Strukturen:** Wiederherstellung der gesichert umgesetzten Wege- und Sichtbeziehungen einschließlich der Sanierung von Stützmauern an der Moritz-Mitzenheim-Straße
- **Erhalt der Gesamtanlage:** Entwicklung und Wiederherstellung der Grünstruktur mit den Freiflächen und Gehölzstrukturen im Sinne der Gestaltung Max Bertrams und zur langfristigen Erhaltung der Parkanlage
- **Nachhaltige Nutzungskonzepte:** Instandhaltung der vorhandenen Gebäude Villa Pflugensberg, Pförtnerhaus und Wasserwerk

Das Konzept dient der Stadt und möglichen Nutzern als bindende Vorgabe. So ist bereits mit Eigentümern oben genannter Grundstücke vereinbart, dass diese die denkmalfachliche Zielstellung bei der Umgestaltung und Sanierung ihrer Grundstücke berücksichtigen.

Ebenso wird die Stadt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten notwendige Arbeiten zur Grünpflege im Stadtpark realisieren. Dazu zählt das Mähen der 33.800 Quadratmeter Wiesenfläche ebenso wie das Freischneiden von Sichtachsen und die Unterbindung weiterer Verbuschung.

Die denkmalpflegerische Zielstellung zum Stadtpark Eisenach kann auf der Webseite der Stadt Eisenach eingesehen werden: <https://www.eisenach.de/kultur/parkanlagen/stadtpark/>.

Der Stadtpark einschließlich des Stadtwaldes ist mit seiner zirka 26,7 Hektar die größte und gleichzeitig eine der bedeutendsten öffentlichen Grünflächen der Stadt. 2001 wurde die erstmalige denkmalschutzrechtliche Zielstellung beschlossen. Im ISEK 2030 ist die Aufwertung und Anbindung des Parks an die Innenstadt festgeschrieben. Als Vorbereitung für die Umsetzung dient nun die Fortschreibung der denkmalschutzrechtlichen Zielstellung, die an die heutigen Rahmenbedingungen angepasst ist.

Max Bertram realisierte als freischaffender Gartenkünstler und im Auftrag des sächsischen Königshauses zahlreiche gärtnerische Anlagen, unter anderem auch den Stadtpark der Stadt Eisenach. Er war königlich-sächsischer Gartenbaudirektor und Gartenbaupädagoge. Der Gartenkünstler Eduard Petzold schlug im Kontext mit dem Bau der Villa Pflugensberg zur weiteren Gestaltung der Flächen des Stadtparks den Garteningenieur Max Bertram vor, dieser lieferte im Jahr 1889 einen ersten passenden Entwurf.



Der Eisenacher Stadtpark

EISENACHER UNTERNEHMEN ALS „PARTNER DER FEUERWEHR“ AUSGEZEICHNET

Für ihr herausragendes Engagement für die Feuerwehren wurden vier Eisenacher Firmen als „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet. Mit der Ehrung würdigt die Stadt Eisenach den langjährigen Einsatz und die Unterstützung durch die Unternehmen Städtische Wohnungsbaugesellschaft Eisenach mbH (SWG), Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH (evb), Umweltservice Wartburgregion GmbH und die Sascha Schaarschmidt GbR. Eine Urkunde und eine Plakette, die am Unternehmenssitz angebracht werden kann, überreichte Oberbürgermeister Christoph Ihling am 5. Dezember 2024 an Sascha Schaarschmidt, Tobias Degenhardt und Julian Krausse (evb) sowie Wilhelm G. Wagner und Harald Hohmeister (SWG). Die Auszeichnung erfolgt auf Initiative des Kreisfeuerwehrverbandes Eisenach und der Feuerwehr Eisenach. Ziel ist es, Unternehmen zu würdigen, die Einsatzkräfte durch Freistellungen für Übungs- und Einsatzdienste, materielle Unterstützung oder die Verbesserung der Rahmenbedingungen in ihrer Arbeit fördern. Oberbürgermeister Christoph Ihling unterstrich die Bedeutung dieser Partnerschaften:

„Ich möchte den ausgezeichneten Unternehmen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie fördern nicht nur die Einsatzfähigkeit, sondern stärken auch das Ehrenamt und die Gemeinschaft in unserer Stadt und sind damit ein Partner und Unterstützer des sozialen Zusammenhalts und der Sicherheitsstruktur unserer Stadt.“

Ein starkes Netzwerk für die Sicherheit

„Alle vier Unternehmen stehen für vielfältige Unterstützung der Eisenacher Feuerwehren, sowohl materiell wie ideell, für die Jugendfeuerwehren, die Einsatzabteilungen oder die Alters- und Ehrenabteilungen und Feuerwehrvereine“, ergänzt Markus Weigelt, Leiter der Eisenacher Berufsfeuerwehr. Besonders lobte er das Engagement der Sascha Schaarschmidt GbR. Eigentümer Sascha Schaarschmidt ist selbst aktives Mitglied der Feuerwehr und trägt mit seinem Einsatz wesentlich zu Ausbildungsmaßnahmen und Projekten bei. „Ohne sein Engagement wären zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen oder Vorhaben nicht möglich gewesen. Das ist für uns ein großer Gewinn“, so Weigelt.

Auch die SWG und der Umweltservice Wartburgregion sind wichtige Partner, die unter anderem Einsatzübungen unterstützen und präventive Maßnahmen fördern. Tobias Degenhardt, Geschäftsführer der evb, betonte aus Sicht der Arbeitgeber die positiven Effekte der Zusammenarbeit: „Unternehmen profitieren enorm von Mitarbeitern, die Einsatzkräfte sind. Sie bringen Teamfähigkeit, motorische Fähigkeiten und oft zusätzliche Qualifikationen wie einen Lkw-Führerschein mit. Letztlich bekommt ein Unternehmen fast mehr, als es gibt.“

„Ich wünsche mir, dass noch mehr Firmen in unserer Region diese positive Einstellung und das Verständnis für die Arbeit der Feuerwehr entwickeln und teilen“, unterstrich Sebastian Fischer vom Kreisfeuerwehrverband Eisenach die Bedeutung solcher Unternehmenspartnerschaften und dankte den Anwesenden.

Während der Verleihung tauschten sich die Feuerwehrleute mit den Vertretern der ausgezeichneten Unternehmen aus. Bereits jetzt gibt es Pläne, im nächsten Jahr weitere Firmen für ihre besonderen Verdienste um die Feuerwehr zu ehren.

Markus Weigelt erhält Ehrenmedaille des Feuerwehrverbandes

Am Ende der Veranstaltung überraschte Sebastian Fischer die Anwesenden mit einer besonderen Ehrung. Markus Weigelt wurde für die vorbildliche und gute Zusammenarbeit mit der Ehrenmedaille des Feuerwehrverbandes ausgezeichnet, stellvertretend für alle Einsatzkräfte der Eisenacher Feuerwehr.



Oberbürgermeister Christoph Ihling überreichte gemeinsam mit Sebastian Fischer vom Kreisfeuerwehrverband die Auszeichnungen: Markus Weigelt (v.l.), Tobias Degenhardt, Sebastian Fischer, Julian Krausse, Harald Hohmeister, Sascha Schaarschmidt, Wilhelm G. Wagner, Christoph Ihling.



Markus Weigelt (rechts) nimmt die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes von Sebastian Fischer entgegen.

EISENACHER BAHNHOF NUN HAUPTBAHNHOF

Der Eisenacher Bahnhof trägt ab sofort offiziell die Bezeichnung Hauptbahnhof Eisenach. Bereits Ende November wurden die Schilder am Bahnhof ausgetauscht.

Die Stadt Eisenach hatte die Umbenennung initiiert, um die überregionale Bedeutung der Stadt als ICE-Haltepunkt im Fahrplan deutlicher hervorzuheben. Gleichzeitig soll der neue Name die Abgrenzung zu den anderen Bahnhöfen der Stadt - Eisenach West und Eisenach Opelwerke - erleichtern.

Oberbürgermeister Christoph Ihling begrüßt die Umbenennung: „Für viele war der Eisenacher Hauptbahnhof gefühlt immer unser Hauptbahnhof. Die offizielle Bezeichnung unterstreicht nun auch auf dem Papier die Bedeutung unserer Stadt als zentraler Knotenpunkt im Bahnverkehr. Davon profitieren Reisende und die Wahrnehmung unserer Stadt gleichermaßen.“

Die neue Bezeichnung wurde erstmals zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 in den Fahrplan der Deutschen Bahn aufgenommen.



Beschilderung des neuen Hauptbahnhofs

Foto: DB InfraGO AG

SCHÜLERBEFÖRDERUNG: DEUTSCHLANDTICKET NUR NOCH FÜR ZWEI ORTSTEILE

Ab Januar 2025 kostet das Deutschlandticket neun Euro mehr. Das hat Auswirkungen auf die Schülerbeförderung in Eisenach. Konnten zuletzt Schülerinnen und Schüler aller Ortsteile vom Deutschlandticket profitieren, ist dies künftig nur noch für Neuenhof-Hörschel und Wartha-Göringen möglich. Das betrifft insgesamt 65 Schüler. Hintergrund dieser Entscheidung ist, dass die Stadt Eisenach stets das günstigste Ticket für die Schülerbeförderung zur Verfügung stellt, um den Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in der Haushaltsführung zu beachten.

In der Vergangenheit konnten sich alle Schüler, die im Rahmen der Schülerbeförderung den Regionalverkehr nutzen, über das Deutschlandticket freuen. Der Preis von 49 Euro war günstiger

als der reguläre Streckentarif. Ab Januar wird das Deutschlandticket hingegen 58 Euro kosten. Für all diejenigen, deren Schulweg kürzer als sieben Kilometer ist, gilt nun der Streckentarif als wirtschaftlichstes Ticket.

Die Schülermonatskarte gilt ausschließlich für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zwischen Wohnort und Schule. Das betrifft Schüler aus Eisenach, Berteroda, Hötzelroda, Madelungen, Neukirchen, Stedtfeld, Stockhausen und Stregda. Die bisherigen Chipkarten können von allen Schülern weiterhin genutzt werden. Die Abrechnung erfolgt über den eingebauten Chip.

STADTBIBLIOTHEK EISENACH: TEAM IST WIEDER KOMPLETT

Die Stadtbibliothek Eisenach konnte nach dem Weggang mehrerer Mitarbeiterinnen Anfang des Jahres in den vergangenen Wochen das Team der Belegschaft komplettieren. Seit 1. Oktober 2024 ist auch die letzte bis dahin vakante Stelle wieder besetzt.

Um den Bereich Belletristik und die regelmäßigen Bibliotheksnews kümmert sich bereits seit 1. Juni Christine Biehl. Sie kann ihre langjährigen Erfahrungen aus dem Buchhandel sehr gut in ihre neuen Aufgaben einbringen. Für den Bereich Naturwissenschaften, Technik, Verkehr und Gesundheit (Sachliteratur) zeichnet seit 1. September Diana Beck verantwortlich. Carolin Harenberg verstärkt das Bibliotheksteam als Elternzeitvertretung im Bereich Kinder- und Jugendliteratur.

Außerdem absolviert Josephine Marschall seit 1. August eine Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek. Am 1. Oktober stieß noch Friederike Stück zum Bibliotheksteam. Sie bringt langjährige Bibliothekserfahrungen mit und wird sich sowohl um den Bereich Freizeit (Sachliteratur) als auch die Audiomedien im Kinder- und Jugendbereich kümmern.

Darüber hinaus begrüßte das Bibliotheksteam am 1. September zwei Bundesfreiwillige. Johanna Berndt und Christina Plött absolvieren nun ein freiwilliges kulturelles Jahr in der Bibliothek, helfen bei der Medienbearbeitung, bei Veranstaltungen, kümmern sich

um die Rücksortierung von Medien und die Ordnung in den Regalen und unterstützen bei der Verbuchung. In den vergangenen Jahren hatte die Bibliothek jeweils eine FSJ-Stelle besetzt, in diesem Jahr sind es erstmals zwei Stellen, die mit geeigneten Bewerberinnen besetzt werden konnten. Die beiden wollen zwischen Schule beziehungsweise erster Ausbildung und weiterem beruflichen Werdegang praktische Erfahrungen sammeln, eigene Stärken entwickeln und soziale Kompetenzen verstärken.



Das Team der Stadtbibliothek Eisenach

LÄRMAKTIONSPLAN FERTIGGESTELLT

Mehr als 1300 Eisenacher Bürgerinnen und Bürger sind von gesundheitsgefährdendem Lärm durch Straßenverkehr betroffen. Abhilfe soll der Lärmaktionsplan (LAP) der Stadt Eisenach schaffen, der jetzt in überarbeiteter Fassung vorliegt.

Ziel ist es, Lärm in der Stadt zu verringern und die Lebensqualität zu steigern. Die Bevölkerung wurde bereits im Sommer im Rahmen einer Informationsveranstaltung dazu befragt. Ein Fachbüro entwickelte Maßnahmen, um den Straßenverkehrslärm wirksam zu reduzieren.

Konkret vorgeschlagen wird zum Beispiel der Einsatz von Dialogdisplays zur Kontrolle der Geschwindigkeit und somit zur Einhaltung der berechneten Lärmpegel. Denkbar wären diese beispielsweise in der Georgenstraße, Hospitalstraße oder Clemdastraße. Der LAP sieht zudem eine Reihe von Möglichkeiten zur Lärmminimierung vor, darunter die Umgestaltung von Lärmschwerpunkten, zum Beispiel durch Zebrastreifen, Fußgängerüberwege mit Ampeln oder Warteinseln oder Bodenmarkierungen, Radverkehrsanlagen und Aufpflasterungen. Auch die Sanierung von Fahrbahndecken mit leiseren Straßenbelägen verringert Lärm. Durchführbar wäre dies perspektivisch in der Alexanderstraße oder Altstadtstraße. Zusätzlich soll der teilweise Einsatz von lärminderndem Asphalt auf der Mühlhäuser Straße oder anderen Lärmschwerpunkten geprüft werden.

In verschiedenen Bereichen könnte eine abschnittsweise Geschwindigkeitsbegrenzung zu einer spürbaren Lärmreduzierung beitragen.

Empfohlen wird dies beispielsweise für die Bundesstraße 19 (Bahnhofstraße, Gabelsberger Straße am ZOB, Wartburgallee, Prinzenteich) oder die Clemdastraße, hier kommt eine Erweiterung der Tempo-30-Zone in Betracht.

Die Stadt Eisenach weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Zuständigkeit bei Bundesstraßen beim Bund liegt. Entsprechende Maßnahmenvorschläge gibt die Stadt Eisenach an das zuständige Landesamt für Bau und Verkehr weiter.

Die Fortschreibung des LAP basiert auf den aktuellen Lärmkartierungen des Thüringer Landesamt für Umwelt Bergbau und Naturschutz und setzt ihre Maßnahmenschwerpunkte auf besonders betroffene Gebiete im Kernstadtbereich. Dazu zählen unter anderem: Wartburgallee, Bahnhofstraße, Ernst-Thälmann-Straße sowie die Kasseler Straße.

Weitere Informationen sowie das vollständige Konzept stehen ab sofort online auf der Webseite der Stadt Eisenach zur Verfügung:

<https://www.eisenach.de/rathaus/rathaus-verwaltung/fachbereiche/stadtentwicklung/laermaktionsplan/>

WINTERSAISON: ÖFFENTLICHE TOILETTEN AB 6. JANUAR GESCHLOSSEN

Die öffentlichen Toiletten auf dem Wanderparkplatz „Hohe Sonne“, die Toilette im Mariental nahe dem Prinzenteich sowie das WC in der Grimmelgasse bleiben ab Montag, 6. Januar 2025, bis 23. März geschlossen.

Besucher werden gebeten, die öffentlichen Toiletten am Johannisplatz, am Markt oder am Schiffsplatz zu nutzen. Darüber hinaus stehen auf den beiden Parkplätzen im südlichen Stadtausgangsbereich (Mariental) ToiToi-Toiletten zur Verfügung.

DAS ELISABETH-GYMNASIUM EISENACH STELLT SICH VOR

Eine Schule mit langer Tradition und wechselvoller Geschichte

Mit dem Wachstum neuer Wohnsiedlungen im Nordwesten Eisenachs in den 1920er- und 1930er-Jahren wurde der Bau eines neuen Schulgebäudes dringend notwendig. Im September 1939 war es schließlich soweit: Der Neubau konnte eingeweiht werden. Doch nur kurze Zeit später wurde das Schulgebäude zweckentfremdet und diente zunächst als Lazarett während des Zweiten Weltkriegs.

Nach Kriegsende wurde es ab 1945 von der Roten Armee als Kaserne genutzt. Erst 1946 kehrte das Gebäude zu seiner ursprünglichen Bestimmung zurück und nahm als Dr.-Theodor-Neubauer-Schule den Schulbetrieb wieder auf. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands begann eine neue Ära: 1991 wurde die Schule zum Staatlichen Gymnasium Nord. Bereits ein Jahr später, 1992, erhielt sie ihren heutigen Namen: Elisabeth-Gymnasium Eisenach - eine Hommage an die Heilige Elisabeth von Thüringen, die eng mit der Geschichte der Stadt verbunden ist und deren Werte zugleich Leitbild für unser Schulleben sind.



Das Elisabeth-Gymnasium

Foto: Malik Alkahlifa

Schulprofil: Werte, Innovation und Engagement

Das Elisabeth-Gymnasium hat sich in seinem Leitbild einem klaren Wertekanon verschrieben, der den Schulalltag prägt: Respekt, Toleranz, Vertrauen, Offenheit, demokratisches Handeln und Freude am Lernen und Lehren stehen im Zentrum des pädagogischen Handelns. Dieses Leitbild wird durch vielfältige Bildungsangebote und eine moderne technische Ausstattung unterstützt. Neben dem regulären Unterricht ist ein umfangreiches Fahrtenkonzept in den verschiedenen Jahrgangsstufen implementiert und reicht von der Kennenlernfahrt in den 5. Klassen über Klassenfahrten in der 7. Klasse, einer traditionellen England-Fahrt in der 9. Klasse bis hin zu einer Studienfahrt in der Jahrgangsstufe 11. Zahlreiche Exkursionen in unterschiedlichen Fächern zu verschiedenen Themenbereichen ergänzen den Unterricht und schaffen zahlreiche Lerngelegenheiten.

Dank der Investitionen der Stadt Eisenach verfügt die Schule über umfangreiche IT-Technik, die fest in den Unterricht integriert ist - ein wichtiges Element in der Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft.

Vielfältige Angebote für jede Begabung

Das Elisabeth-Gymnasium bietet selbstverständlich mehr als nur den regulären Schulunterricht. Arbeitsgemeinschaften (AGs) außerhalb des Unterrichts fördern die individuellen Talente der Schülerinnen und Schüler und bieten ihnen die Möglichkeit, ihre Interessen zu vertiefen.

Die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler beginnt schon im Unterricht durch die Teilnahme an spannenden und herausfordernden Wettbewerben wie dem Informatik-Biber, dem Känguru der Mathematik, The Big Challenge, dem Vorlesewettbewerb oder DIERCKE-Wissen (Geografie), um nur einige Beispiele zu nennen. Sportlich sind unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich bei Wettbewerben in verschiedenen Sportarten im Rahmen von Jugend trainiert für Olympia unterwegs.

Die Leichtathletik- und Volleyball-AGs bieten Raum für sportliche Höchstleistungen. Traditionell pflegt die Schule eine enge Zusammenarbeit mit dem ThSV Eisenach, die gegenseitige Unterstützung trägt Früchte. Aktuell lernen neben ortsansässigen Sportlern auch drei Handballtalente aus Luxemburg am Elisabeth-Gymnasium und trainieren aktiv beim ThSV.

Musikalisch Interessierte können sich in den Schulchören oder der Schulband engagieren. Beide Ensembles sind regelmäßig bei öffentlichen Auftritten vertreten und beeindrucken mit einem breiten Repertoire.

Knobel-Fans kommen in der Schach-AG auf ihre Kosten. Zuletzt gewann die Schule den Pokal des 1. Eisenacher Schulschach-Cups 2024 und strebt eine erfolgreiche Titelverteidigung im kommenden Jahr an.



Schulbibliothek

Foto: Jörg Kleinsteuber

Unterstützung für jede Lebenslage

Ein wichtiger Baustein des Schulprofils ist die gezielte Unterstützung der Schülerinnen und Schüler. Der Schülerclub ermöglicht eine umfassende Förderung: Engagierte Oberstufenschülerinnen und -schüler helfen bei Hausaufgaben und der Testvorbereitung.

Zusätzlich steht eine Schulsozialarbeiterin mit Rat und Tat zur Seite - ob bei der Organisation und Durchführung von Präventionsangeboten, etwa zu Themen wie Internetsicherheit und Drogen, oder durch Workshops wie „Lernen lernen“ für jüngere Schüler oder „Antistress-Seminare“ für höhere Klassenstufen. Die Schulsozialarbeit begleitet unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden durch Beratung und Unterstützung sowohl zu individuellen Fragen und Problemen als auch zu Themen, die Familien, Klassen oder soziale Gruppen betreffen.

Internationale Perspektiven: Schulpartnerschaft mit Frankreich

Eine besondere Bereicherung erfuhr das Elisabeth-Gymnasium im Jahr 2024 durch die Partnerschaft mit dem Lycée Pierre Bayle in Eisenachs Partnerstadt Sedan, Frankreich. Bereits im Frühjahr 2024 besuchte eine Gruppe französischer Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, während im Herbst drei deutsche Jugendliche für einen zwölf-tägigen Lernaufenthalt nach Sedan reisten. Beide Projekte wurden durch das Erasmus+ Programm finanziell unterstützt.

Die Begeisterung auf beiden Seiten war und ist groß, und die Planungen für weitere Schülerbegegnungen laufen bereits auf Hochtouren. Diese Partnerschaft eröffnet den Schülerinnen und Schülern neue interkulturelle und sprachliche Horizonte - ein weiterer Schritt, um sie auf eine globalisierte Welt vorzubereiten.

Zusammengefasst

Von der behutsamen Einführung der neuen 5. Klassen über die Kennenlernfahrt, fächerübergreifende Exkursionen, das stimmungsvolle Adventsprogramm und die kreative Sommerprojektwoche bis hin zur feierlichen Übergabe der Abiturzeugnisse auf der Wartburg - ein Schuljahr am Elisabeth-Gymnasium ist geprägt von zahlreichen Höhepunkten, die es zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Das Elisabeth-Gymnasium Eisenach ist stolz auf seine lange Tradition und seine dynamische Entwicklung. Es verbindet historische Wurzeln mit einer modernen, zukunftsorientierten Ausrichtung und bietet seinen Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten, sich zu entfalten und ihre Talente zu entdecken.

Text: Matthias Bückert, Lars Trautvetter und Susanne Krauß

NEUER TRAUORT: HEIRATEN IM ROKOKOSAAL

Ab diesem Jahr haben Paare in Eisenach die Möglichkeit, sich an einem besonders eleganten Ort das Jawort zu geben: im Rokokosaal des Eisenacher Stadtschlosses.

Der beeindruckende Saal im Nordflügel besticht durch ein kunstvolles Deckengemälde, das eine festliche Atmosphäre zaubert und Platz für Trauungen mit bis zu 50 Gästen bietet.

Trauungen im Rokokosaal sind an ausgewählten Tagen möglich:

- 30. und 31. Mai 2025
- 18. und 19. Juli 2025
- 19. September 2025

Die genauen Uhrzeiten sind beim Standesamt zu erfragen. Neben den üblichen Verwaltungsgebühren fallen für die Nutzung des historischen Saals Kosten von 400 Euro an.

Für weitere Informationen und Buchungen steht das Standesamt der Stadt Eisenach zur Verfügung:

<https://www.eisenach.de/rathaus/rathaus-verwaltung/fachbereiche/standesamt/>



Rokokosaal der Stadt Eisenach

Stadtrat & Ausschüsse

GREMIENSITZUNGEN IM JANUAR



Ausschuss für Beteiligungen, Wirtschaft und Tourismus
Montag, 13. Januar 2025, 17 Uhr

Ausschuss für Kultur, Soziales, Bildung und Sport
Dienstag, 14. Januar 2025, 17 Uhr

Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung, Klima und Verkehr
Montag, 20. Januar 2025, 17 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss
Dienstag, 21. Januar 2025, 17 Uhr

Sitzung des Stadtrates
Mittwoch, 29. Januar 2025, 17 Uhr

Alle Sitzungen finden im Stadtratssaal, Verwaltungsgebäude Markt 22, Eingang und Ausgang über Badergasse) statt.

Die jeweiligen Tagesordnungen finden Sie unter
<https://www.eisenach.de/rathaus/stadtrat-gremien/sitzungstermine/>

Amtliche Bekanntmachungen

ALLGEMEINVERFÜGUNG DER STADTVERWALTUNG EISENACH

zur öffentlichen Widmung des Parkplatzes im Ortsteil Hirschel „Wanderparkplatz“

gem. § 6 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG)

Gemäß § 6 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) vom 07. Mai 1993 (GVBl. S. 273) wird die nachstehende Fläche dem öffentlichen Verkehr gewidmet:

Lage:

Gemeinde Eisenach

Gemarkung	Flur	Flurstück	Fläche	Nutzung
Hirschel	3	245/4	574 m ²	Parkplatz
Hirschel	3	246/2	3.559 m ²	Parkplatz
Hirschel	3	350/6	ca. 450 m ²	Teilfläche für Bootsanlegestelle

Festsetzungen:

I. Klassifizierung

Die zu widmende Fläche wird als sonstige öffentliche Straße i. S. d. § 3 Abs. 1 Nr. 4 ThürStrG eingestuft.

II. Funktion

Der Gebrauch der öffentlichen Straße ist Jedermann im Rahmen der Widmung und der verkehrsrechtlichen Vorschriften zum Verkehr gestattet (§ 14 Abs.1 ThürStrG - Gemeindebrauch).

III. Träger der Straßenbaulast
Stadt Eisenach

Diese Allgemeinverfügung kann mit ihrer Begründung und dem Lageplan in der Stadtverwaltung Eisenach, Fachbereich Infrastruktur, Fachdienst Tiefbau, Heinrichstraße 11, 99817 Eisenach, nach vorheriger Terminabsprache unter 03691/670 847 eingesehen werden.

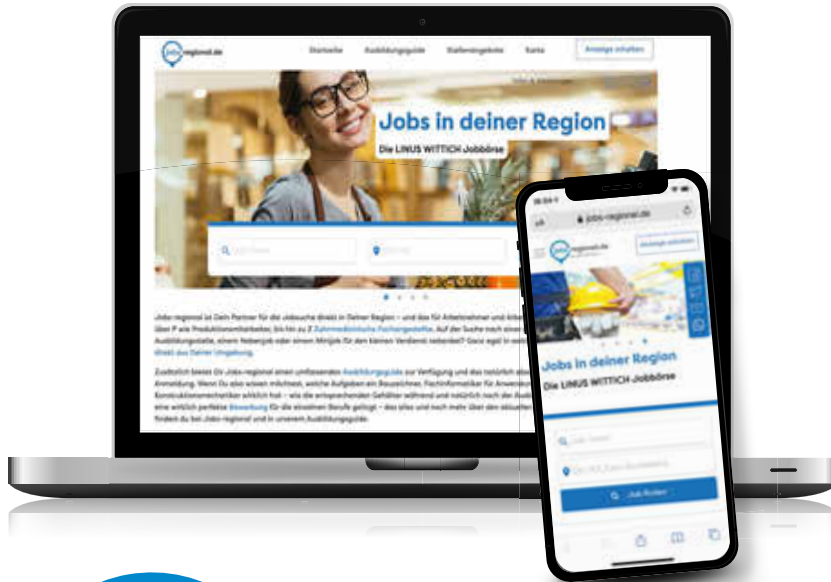
Die Widmung wird am Tag nach der Bekanntgabe wirksam.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Widmung kann innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach der öffentlichen Bekanntgabe, Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Eisenach, Markt 2, 99817 Eisenach oder im Fachbereich Infrastruktur, Fachdienst Tiefbau, Heinrichstraße 11, 99817 Eisenach einzulegen.

Christoph Ihling
Oberbürgermeister
Stadt Eisenach

Mobile Jobsuche einfach & schnell



jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

Für Arbeitgeber ist es heute eine der größten Herausforderungen qualifiziertes Personal zu finden. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Ihnen diese Suche zu erleichtern. Jobs-regional.de ist Ihr Partner für die Jobsuche direkt in Ihrer Region – und das für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

Erscheinungsdauer print:

Einmalig

Erscheinungsdauer online:

Vier Wochen

Erscheinungstermin:

Frei wählbar

i.d.R. wöchentliche Erscheinung

Anzeigenschluss:

Es gelten unsere

regulären

Anzeigenschlüsse



Printanzeige
buchen

1.

Einfach
Stellenangebot
im **Wunschgebiet**
schalten



plus
99,-
zzgl. MwSt.

2.

Onlineauftritt
im PDF-Format **dazu**



vier Wochen
online

3.

auf **jobs-regional.de**
gefunden werden



Wir sind für Sie da

Ihre Medienberater vor Ort

Stefanie Barth
Medienberaterin

Tel.: 0157 80668356
s.barth@
wittich-langewiesen.de

Nick Aßmann
Medienberater

Tel.: 0152 22614242
n.assmann@
wittich-langewiesen.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



 **SOS
KINDERDORF**

**Armut, Überforderung,
psychische Probleme:**

Es gibt viele Gründe warum Familien in Krisen geraten. SOS-Kinderdorf unterstützt benachteiligte Familien frühzeitig und nachhaltig.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de



**Diese Preise sind der
Wahnsinn!**
**Jetzt günstig
online drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

RAN AN DIE BEILAGEN!

Flyer



Prospekt



Broschüre



Fordern Sie Ihr INDIVIDUELLES ANGEBOT an!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren - mit uns kommen Sie gut an!

Zuverlässige Beilagenverteilung.
Fragen Sie uns einfach!

KONTAKT: info@wittich-langewiesen.de



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Bestattungshaus HOFFMANN

Mühlhäuser Str. 38
99817 Eisenach

Telefon: 03691 214083
Mobil: 0151 15316854



E-Mail: info@bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de
www.bestattungshaus-hoffmann-eisenach.de

Taxibetrieb Schilling

Ein starkes Team in alle Richtungen

Bahnhofstraße 35
99817 Eisenach

Neue Straße 4a
99831 Amt Creuzburg
OT Ebenshausen

0176 23433519

E-Mail: maikbus@aol.com

**Kranken-, Dialyse-, Rollstuhl-, Gruppen-
und Kurierfahrten**



- Broschüren
- Bücher
- Flyer
- Plakate
- Zeitungen
und vieles mehr...



LINUS WITTICH Medien KG

In den Folgen 43 · 98693 Ilmenau
Telefon: 03677 2050-0 · info@wittich-langewiesen.de

Rohrreinigung Rademacher

⚙️ Rohrreinigung
(WC - Küche - Keller - Bad)

⚙️ Kanal TV - Untersuchung

⚙️ Kanal-Sanierung
(Ohne Aufzugraben)

⚙️ Rückstausicherung



Ihr Ansprechpartner Für
Ihre Region

Herr Schreiber

0151-74330809



Eilige Anzeigen per E-Mail aufgeben: anzeigen@wittich-langewiesen.de



Wochenmarkt in Bad Langensalza

Werden Sie Händler auf unserem erfolgreichen Wochenmarkt!

Sie möchten Ihre Waren einem großen Publikum präsentieren und von einem treuen Kundestamm profitieren? Unser Wochenmarkt bietet die perfekte Plattform!



Zufriedene Händler Viele bleiben Jahr für Jahr – dank stabiler Umsätze, einer kollegialen Atmosphäre und einer wachsenden Kundschaft.



Großer Kundenstamm Unser Markt ist ein beliebter Treffpunkt der Region, auf dem Qualität und persönliche Beratung geschätzt werden.



Top Lage & Organisation Zentral gelegen und gut besucht – wir bieten faire Standpreise und starke Unterstützung durch regionale Werbung.

Interesse? Nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

Infos und Formulare:



www.citymanagement-badlangensalza.de/wochenmarkt/

Kleinstadt MANUFAKTUR
BAD LANGENSALZA

Stadtverwaltung
Marktmeister - Kontakt:

Veikko Schüller
Mühlhäuser Str. 40
99947 Bad Langensalza
03603 859 147
ordnungsamt@bad-langensalza.de



MACHST DU DAS ZU HAUSE AUCH?

*Müll in den Eimer –
deine Stadt, dein Zuhause!*



EISENACH

Für ein sauberes Eisenach!